

Vorschau:

So 23.02.:	10.00	Hl. Messe
Mi 26.02.:	08.00	<u>Aschermittwoch</u> Wortgottesfeier gest. von Hrn. Anton Pauser
So 01.03.:	10.00	<u>1. Fastensonntag</u> Wortgottesfeier gest. v. Hrn. Hermann Gonaus
So 08.03.:	09.30 10.00	<u>2. Fastensonntag</u> Kreuzwegandacht Hl. Messe
So 15.03.:	10.00	<u>3. Fastensonntag</u> Wortgottesfeier gest. v. Hrn. Anton Pauser
So 22.03.:	09.30 10.00	<u>4. Fastensonntag</u> Kreuzwegandacht Wortgottesfeier gest. v. Hrn. Anton Pauser
So 29.03.:	10.00	<u>5. Fastensonntag</u> Rosenkranzgebet
So 05.04.:	<u>10.30</u>	<u>PALMSONNTAG</u> Palmweihe bei der Barbara-Kapelle, Prozession, anschl. Festgottes- dienst

Impressum: „Schwarzenbacher Pfarrblatt“. Herausgeber, Verleger u. f. d. Inhalt verantw.: Pfarramt Schwarzenbach, Mod. Mag. Martin Hochedlinger, Brunnrotte 5, 3212 Schwarzenbach. Offenlegung nach § 25 d. Mediengesetzes: Kommunikationsorgan d. Pfarre Schwarzenbach, erscheint 5 mal im Jahr. Fotos von Hermann Gonaus, Bergmoser-Höllner Verlag, Diözese St. Pölten. Druck: Hausdruckerei des Pastoralamtes, Klostersg. 15, 3100 St. Pölten. (Pfarramt Kirchberg, Tel.: 02722/7218).

Schwarzenbacher Pfarrblatt 1/2020



Die Fastenzeit ist eine geeignete Zeit für den Verzicht. Bringen wir jeden Tag ein Opfer, mit dem wir anderen helfen können.

RÜCKBLICK:



Taufe:

Nina Gärtner, Kirchberg

**Herr, lass sie Freude finden am Glauben
und daraus leben !**

Sakramente 2019

6 Taufen
4 Erstkommunionkinder
0 Firmlinge
2 Trauungen
7 Begräbnisse

Finanzbericht 2019

Einnahmen: € 11.940,89
Ausgaben: € 8.544,78
€ 3.396,11

Neujahrsempfang der Gemeinde

Im Namen der Gemeinde lud Hr. Bgm. Andreas Ganaus am 05. Jänner im Anschluss an die hl. Messe die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pfarrgemeinde sowie den Gesangsverein zum Mittagessen ins Gh. Hochreiter. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ im Namen der Pfarre für diese alljährliche Anerkennung.

Weihnachtskrippe für Hölzerne Kirche gesucht

Sollte jemand eine Weihnachtskrippe haben und nicht mehr benötigen bitte im Pfarramt unter der Tel. Nr.: 02725/213, oder bei Hrn. Hermann Gonaus melden. Sie kann bis ca. 60 x 50 cm groß sein. Hr. Brozca hat sich dankenswerterweise bereit erklärt auch notwendige Reparaturarbeiten durchzuführen.

Liebe Pfarrgemeinde von Schwarzenbach an der Pielach!

Der Aschermittwoch ist wie ein Wettersturz. Am Faschingsdienstag gab es noch viele Partys – und auf einmal ist alles auf „Stand-by“ – ja auf Ruhe gestimmt.

Stand die Faschingszeit im Zeichen der Lebensfreude, so beginnt mit dem Aschermittwoch der Ernst des Lebens. Es ist ein Tag der guten Vorsätze. Viele haben als allerersten guten Vorsatz: Sie wollen abnehmen. Die 40 Tage der Fastenzeit sind der Gewichtsreduzierung gewidmet. Die Fastenzeit hat allerdings noch einen weiteren Namen: Sie wird auch „österliche Bußzeit“ genannt, um deutlich zu machen, warum es in dieser Zeit wirklich geht. Gute Vorsätze sind da durchaus angebracht und Abmagerungskuren sind auch nicht verboten, aber worauf es ankommt, das sagt Jesus im Evangelium des Aschermittwochs. Jesus spricht drei Punkte an, die man sich leicht merken kann. Es geht 1. um Almosen, 2. um das Gebet und 3. um das Fasten.



Jesus nennt das Almosen geben zuerst. Die Nächstenliebe hat absolute Priorität.

Als nächsten Punkt nennt Jesus das Gebet. Es wird nur allzu gerne vernachlässigt. Hier ist ein guter Vorsatz angebracht. Ein Umdenken ist nötig. In der Fastenzeit sollte ein „Mehr“ an Gebet unbedingt zum Programm gehören. Die täglichen Gebete und der Sonntagsgottesdienst gehören sozusagen zum Pflichtprogramm.

Jesus nennt erst als dritten Punkt das Fasten. Ihm geht es nicht um Gesundheitsfasten, sondern um ein religiöses Fasten. Es ist ein Verzicht aus Liebe zu Gott.

Belassen wir es nicht bei guten Vorsätzen, sondern setzen wir sie auch um. Es sind drei Punkte, die uns Jesus mit auf unseren Weg für diese österliche Bußzeit gibt: Habt ein Herz für die Armen! Betet inständiger! Seid bereit zu verzichten! Drei Punkte – ein Programm. Packen wir es an!

Gottes Segen für die Fastenzeit wünscht von Herzen

Priester Mag. Martin Hochedlinger

Wertschätzung - vollbringt kleine Wunder

Wertschätzung basiert immer auf unserem Respekt und unserer Aufmerksamkeit für Umwelt, Natur, einer besonderen Situation vor allem aber für Menschen - ihrer Emotionen und Eigenschaften. Voraussetzung dafür sind Offenheit, Interesse, Sensibilität und Einfühlungsvermögen.

So vieles wird für selbstverständlich hingenommen und gar nicht beachtet bzw. wahrgenommen. Jedoch ist es nicht selbstverständlich, dass wir ein Dach über den Kopf haben, dass unser Tisch täglich reichlich gedeckt ist, dass wir in einem Land leben, in dem Friede herrscht, dass wir jemanden haben, der uns vor dem Schlafengehen zudeckt oder uns eine helfende Hand entgegenstreckt etc. etc. ... Man könnte diese Aufzählung unendlich lange fortsetzen.

Wann haben wir für all diese selbstverständlichen Kleinigkeiten das letzte Mal DANKE gesagt?

Wann haben wir unsere Lieben das letzte Mal einfach nur so in den Arm genommen und gesagt: „Schön, dass es dich gibt!“ Oder, wann haben wir einem Fremden das letzte Mal ein Lächeln geschenkt, nur weil er uns die Tür aufgehalten hat?

Wie wäre es, wenn wir uns Alltägliches wieder ein wenig bewusster machen, und unser Umfeld mit mehr Aufmerksamkeit und Wertschätzung überraschen würden?

Wertschätzende Worte wie: „Wie aufmerksam von ihnen/dir!“, bewirken tatsächlich kleine Wunder bei unserem Gegenüber. Wird die Wertschätzung auch noch mit Anerkennung oder Lob kombiniert, erreichen wir die Steigerung des Selbstwertgefühls bei unserem Nächsten, und schenken ihr oder ihm einen Glücksmoment. Glückliche Menschen sind motivierte, kreative und umgängliche Menschen - die wiederum unser aller Leben ein Stück lebenswerter und freundlicher machen.

Ich denke, das wäre doch eine schöne Aufgabe für uns alle! Gehen wir in diesem Jahr achtsamer, anerkennender und damit wertschätzender miteinander um. Versuchen wir dieses kleine Experiment und beobachten was dabei herauskommt.

Es schlummert doch in uns allen der Wunsch beachtet, geschätzt, wahrgenommen, bewundert und letztendlich geliebt zu werden – erfüllen wir uns diesen Wunsch doch einfach gegenseitig.

Martina Fischl

Dekretübergabe an Fr. Veronika Hahn



Seit längerem engagiert sich Fr. Veronika Hahn aktiv im Pfarrleben, z.B. als Lektorin. So hat sie sich auch bereit erklärt die Ausbildungskurse I und II zur Kommunionhelferin (Spendung der Kommunion innerhalb und außerhalb der heiligen Messe und für Krankenbesuche) in St. Pölten und Seitenstetten zu absolvieren. Dafür konnte ihr Hr. Mod. Mag. Hochedlinger am 25. Dezember 2019 im Rahmen der hl. Messe das Dekret vom bischöflichen Ordinariat überreichen. Wir wünschen ihr Gottes Segen und viel Freude.

Wortgottesfeier mit Krippenspiel am 24. Dezember

Eine große Schar von Gläubigen hat sich am Hl. Abend um 15.00 Uhr in der Kirche eingefunden.

Die Wortgottesfeier wurde gemeinsam von Fr. Helga Wegerer und Hrn. Hermann Gonaus gestaltet. Das Familienmessteam spielte mit Schülern und Kleinkindern ein Krippenstück. Musikalisch und gesanglich wurde die Feier vom Chor „Mama Mia“, Marina und Kerstin Gruber und der Schwarzenbacher Kinderbläsergruppe umrahmt. Nach dem Gottesdienst pilgerten die Mitfeiernden zu einer nahegelegenen Wildfütterung, um dort „Waldweihnacht“, untermalt mit einem Gedicht von Fr. Helga Wegerer, zu gestalten. Ein liebevoll, von Fr. Veronika Hahn angefertigtes Feierheftchen und gebackene Weihnachtssterne wurden verteilt.

Sowohl die Kinder und Erwachsenen gaben Futter für die Waldtiere in den Trog und schmückten ein nebenstehendes Bäumchen mit Strohsternen.



Dreikönigsaktion 2020

Die Vorbereitung zur Dreikönigsaktion begann bereits am 6. Dezember 2019 am Nachmittag im Pfarrheim Frankenfels mit dem Besuch von Risper Ogutu und Mary Adhiambo aus Kenia aus dem „Mukuru Promotion Center“.

Das „MPC“ ist eine Partnerorganisation der Dreikönigsaktion, die sich in den Slums der Hauptstadt Nairobi für Kinder und Jugendliche einsetzt. In den Slums leben die Menschen auf engstem Raum ohne Trinkwasseranschluss, Toiletten und Müllabfuhr. Es mangelt an Gesundheitsversorgung, Schulen und Jobs.

Sie erzählten den „Königinnen und Königen“ vom täglichen Leben, brachten Dinge zum Anschauen und Angreifen mit, welche Rituale und Bräuche es gibt, was ihr Nationalgericht ist, was Kinder spielen, aber auch welche Probleme es im Land gibt und wo die Sternsinger Spenden einen wichtigen Teil zu einem besseren Leben beitragen.

Am 27.12. machten sich die „Hoheiten“ (7 Ministranten und 1 Firmling) auf den Weg um die die Weihnachtsbotschaft und den Segen in jedes Haus zu bringen. Insgesamt wurden € 800,00 gespendet. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, den Chauffeuren Manuela Niederer und Christian Fuxsteiner, den Gastgeberinnen Sabine Dorner und Anita Gonaus.



Fastenaktion 2020 - Solidarisch leben

Mit den Spenden der Fastenaktion werden verschiedene Projekte unterstützt. Eines möchten wir ihnen hier näher bringen.

Die Mädchen auf dem Plakat leben in Cotonou, der Hauptstadt des Benin. Sie arbeiten auf dem Markt, können aber auch in einer Einrichtung der Don Bosco Schwestern eine Ausbildung machen. Die Fastenaktion unterstützt die Schwestern in ihrer Arbeit mit den Marktmädchen.

Die Ausbildung junger Menschen ist einer der Schwerpunkte der Fastenaktion: Überall schmieden junge Menschen Pläne für ihre Zukunft und möchten ihr Leben in die Hand nehmen. Sie dabei zu unterstützen, ist uns ein großes Anliegen. Ein Thema, das viele (nicht nur) junge Menschen derzeit sehr beschäftigt, ist die Zukunft unseres Planeten. Umweltthemen werden weltweit immer wichtiger. Schulen, Pfarren, Diözesen und Ordensgemeinschaften arbeiten zusammen, um unsere Umwelt lebenswerter zu gestalten. In Tansania und Peru setzt die Fastenaktion Umweltprojekte um, die für die Bevölkerung vor Ort zu Hoffnungszeichen geworden sind.

Bitte, helfen Sie auch weiterhin mit Ihrer Spende! Danke!

Mit dieser Ausgabe erhalten Sie den Fastenwürfel. **Eingesammelt** wird er von den **Ministranten beim Ratschen am Karfreitag**. Sie können ihn auch in der Osternacht oder am Ostersonntag in die Kirche bringen.

Spenden an die Fastenaktion sind von der **Steuer absetzbar**. Dazu muss die Spende persönlich in der Pfarrkanzlei (Frankenfels) abgegeben werden, damit eine Spendenbestätigung ausgestellt werden kann.

